

Mögliches Vorgehen für die Einführung der neuen Geräte

1. Einführung der Geräte für die Lehrpersonen

Es macht Sinn, den LP einen **zeitlichen Vorsprung** (mindestens 1-2 Monate) gegenüber den SuS zu geben, um sich mit den Gerätefunktionen und Einsatzmöglichkeiten vertraut zu machen.

Ein **gemeinsames Ausprobieren** der technischen und pädagogischen Möglichkeiten in mehreren kleinen Sessions (z.B. im Rahmen der Teamstunde) ist motivierender als ein einsames und vielleicht mit Frust begleitetes Ausprobieren zu Hause.

Zu Beginn lieber ein paar **wenige, dafür vielseitig anwendbare Techniken** auswählen.

2. Gemeinsame Weiterbildungen

Es empfiehlt sich, **SCHILW-Tage** einzuplanen. Über die [Fachstelle Medienbildung & Informatik der PHS](#) können für jede Schule massgeschneiderte SCHILW gebucht werden. Die Fachstelle und die kantonalen PICTS (KPICTS) beraten die Schulen bei der Wahl und Planung von geeigneten Inhalten für eine Weiterbildung.

Eine **gemeinsame Vision** ist wichtig. Daher sollten die Lehrpersonen wissen, wohin die digitale Reise geht und möglichst auch an dieser Vision mitgestalten dürfen, z.B. in einer Arbeitsgruppe. Teil dieser Vision sind auch die **persönlichen Haltungen** der Beteiligten, nicht nur zur Digitalisierung, sondern auch zum Thema Schule und Lernen. Ein sinnvoller Einsatz von digitalen Medien zeigt das [SAMR-Modell](#). Die KPICTS unterstützen die Schulen gerne bei der Erstellung des lokalen Umsetzungskonzepts, insbesondere bei den pädagogischen Fragen.

Mit einer einmaligen Weiterbildung ist das Thema Digitalisierung nicht abgeschlossen. **Kontinuierliche Weiterbildungen** aller Lehrpersonen sind essenziell für die Entwicklung einer (digitalen) Schule.

3. Pädagogischer Support

Aus dem eigenen Team sollte eine **pädagogische Supportperson** (lokaler PICTS) gefunden werden. Diese kann das Team niederschwellig unterstützen. Für diese Arbeit wird der lokale PICTS gemäss [Medien- und Informatik-Konzept](#) des Kantons entlastet. Der politische Prozess dazu ist im Gange.

4. Elterninformation

Die Erfahrungen aus dem [Tablet-Projekt in Hallau](#) haben gezeigt, dass eine **transparente Kommunikation** gegenüber den Eltern bereits vor der Geräteintroduction wichtig ist. Ablehnende Haltungen gegenüber den Geräten entstehen vor allem durch ungeklärte Fragen:

- Wie werden die Geräte genutzt?
- Was ist der Mehrwert?

- Dürfen/müssen die Geräte nach Hause genommen werden?
- Was ist technisch zu Hause möglich bzw. nötig? (Virenschutz, WLAN, Aufsichtspflicht)
- Wer haftet wann für die Geräte?

Bevor die Eltern in einem Elternbrief und/oder einer Informationsveranstaltung konkret über die Einführung der Geräte informiert werden, müssen diese **Fragen zwingend innerhalb des Teams geklärt und festgehalten** werden.

Eine **Nutzungsbedingung** oder **Charta**, in der alle diese Regelungen aufgeführt sind und die von Eltern und Schülern gemeinsam unterschrieben wird, hat sich vielerorts bewährt und schafft eine Verbindlichkeit. Link: <https://mi-sh.ch/charta-und-verwendung-zuhause/>

Etwa einen Monat vor der Einführung der Geräte sollten die Eltern einen Elternbrief mit der Nutzungsbedingung erhalten.

5. Einführung der Geräte für die Schülerinnen und Schüler

Erfahrungsgemäss braucht es nach der Einführung der Geräte etwa 4-5 Lektionen, bis das Gerät richtig konfiguriert ist und die wichtigsten Grundtechniken sitzen. Ideal ist es, wenn diese Lektionen möglichst kompakt, z.B. in Projekttagen oder in einer Projektwoche, eingesetzt werden. Mit dem folgenden Onlineangebot können sich die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen weitgehend selbstständig erarbeiten:

Für iPads: <https://ipadschule.ch/>

Für Windows-Geräte: <https://wintablets.ch/>

Sinnvollerweise könnten die Projekttag an einer Elternveranstaltung mit einem **Workshop** abgeschlossen werden, an dem die SuS ihren Eltern verschiedene Arbeitsweisen mit den neuen Geräten demonstrieren und die Eltern selber ausprobieren lassen. Dadurch erkennen die Eltern, dass die SuS die Geräte als **Arbeitsinstrument** und nicht als Spielzeug nutzen. Es werden gemeinsame Erfahrungen gesammelt und die Akzeptanz der Geräte steigt dadurch enorm.

Auf den folgenden Seiten findet man noch zusätzliche Tipps, eine Checkliste sowie einen Muster-Elternbrief:

Für iPads: <https://meta.ipadschule.ch/1to1/>

Für Windows-Geräte: <https://meta.wintablets.ch/1to1>

Für weitere Fragen zur Einführung der Geräte stehen euch die Fachstelle Medienbildung & Informatik sowie die kantonalen PICTS gerne zur Verfügung.

Fabian Graf und Verena Bühler
kantonale PICTS (KPICTS)
fabian.graf@ktsh.ch
verena.buehler@ktsh.ch

Andreas Brugger und Nadja Paillard
Fachstelle MI der PHS
andreas.brugger@phsh.ch
nadja.paillard@phsh.ch

Quellen:

Die Hilfestellungen wintablets.ch, meta.wintablets.ch, ipadschule.ch und meta.ipadschule.ch wurden von der PHZH erstellt.

Die Nutzung des Materials ist unter Einhaltung der CC-Bedingungen gestattet.